

Grossherzogl. Sächsische
Forstakademie.

Eisenach, den 21. März 1906.
Sophienstr. 7.

Sehr geehrter Herr!

Seit einem Jahre bin ich
in Eisenach und empfin-
de lebhaft den Mangel
einer grossen Bibliothek,
die mir in Karlsruhe
zur Verfügung steht.

Da ich nun eine Kryp-
togrammenflora herausge-
be, kann ich Ihr grosses
Werk gar nicht entbehren,
muss deshalb aller Augen-
blicke in eine Univer-
sitätsstadt fahren. Das
ist aber auf die Dauer
nicht durchzuführen
und ich möchte mir

gern Ihr grosses Werk an-
schaffen. Die Forstakade-
mie ist in ihren Mitteln
zu beschränkt und ich
muss es aus meiner eige-
nen Tasche bezahlen.

Da ich nun auch gänz-
lich auf mein nicht sehr
grosses Gehalt angewiesen
bin, wende ich mich
an Sie mit der Bitte,
mir bei der Erwerbung
des Sylloge freuntlichst
helfen zu wollen. Ich
könnte ihn nur dann
erwerben, wenn ich den
Kaufpreis in jährlichen
Raten abzahlen darf.

Wenn es Ihnen mög-
lich wäre, mir zu rei-
sen grossen Werke zu
verhelfen, so würden Sie

mich zu allergrößtem
Danke verpflichten. Die
Schwierigkeiten mit denen
ich hier aus Literatur-
mangel zu kämpfen
habe, lassen sich gar
nicht beschreiben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihre

sehr ergebener

Prof. R. W. Miquel.

s. Prof. v. Botanik an der
Forstakademie Eisenach.